

Die LVW-Frauen räumen ab

LEICHTATHLETIK Erneut überzeugten die Athletinnen der LV Winterthur an der Team-SM und schafften in Delémont in allen Disziplinen, zu denen sie antraten, den Sprung auf das Podest.

Zum ersten Mal gewannen die Winterthurerinnen an dieser nationalen Mannschaftsmeisterschaft, die seit 2007 stattfindet, eine Goldmedaille über 200 m. EM-Teilnehmerin Cornelia Halbheer zeigte dabei ein letztes Mal in dieser Saison ihre Qualitäten über die halbe Bahnrunde. Bei ihrem ersten Rennen in ihrer Paradedisziplin seit Amsterdams Anfang Juli lief sie bei Gegenwind mit 23,77 eine Spitzenzeit, die drittbeste ihrer Karriere. Die Siebenkämpferin Valérie Reggel (25,01), ebenfalls EM-Starterin in Amsterdam, und ihre Teamkolleginnen Estefania Garcia (25,62) und Andrea Rutschmann (25,74) lieferten ihren Anteil zum Teamergebnis (24,80), was den LVW-Frauen in der Endabrechnung den Sieg vor dem LC Zürich (24,91) und der LG Züri+ (25,04) einbrachte. Die drei Siebenkämpferinnen standen an diesen Meisterschaften bei allen vier Entscheidungen mit Winterthurer Beteiligung im Einsatz.

Da der Weitsprung nur eine Stunde nach der 200-m-Entscheidung

stattgefunden, waren die Leistungen entsprechend leicht unter dem normalen Leistungsvermögen. Garcia (5,76 m), Halbheer (5,61), Reggel (5,51) und Vivian Nyuma (5,34) hielten aber auch unter diesen erschwerten Bedingungen die Konkurrenz auf Distanz und konnten erneut – und bereits zum vierten Mal nach 2010, 2012 und 2014 – den Titel gewinnen. Die LG Bern (5,53) und der LC Brühl (5,43) wurden auf den Silber- und Bronzeplatz verwiesen. Eindrücklich bei den Winterthurerinnen war, dass bei sämtlichen Mannschaftstiteln im Weitsprung nur einmal eine Athletin aus dem Kreis der Leistungsträgerinnen Reggel, Halbheer und Garcia (verletzt) nicht beteiligt war.

Saisonende naht

Eine Silbermedaille erkämpften sich die Winterthurerinnen im Speerwurf. Garcia (46,38 m), Reggel (41,19), Rutschmann (30,93), komplettiert durch Anja Stutz (30,28), kamen nicht an die favorisierten Bernerinnen vom Stadtturverein heran, die mit



Zweimal Gold sowie je einmal Silber und Bronze brachte die LVW von der Team-SM nach Hause. Corinna Rutschmann

einem Teamwert von 43,75 m deutlich besser als die LVW-Werferinnen waren (39,50). Bronze ging an die LG Bern (39,44).

Eine leichte Enttäuschung setzte es im Kugelstossen ab, wo sich die LVW-Frauen klar mehr als die Bronzemedaille erhofft

hatten. Garcia zeigte mit 12,09 m das beste Resultat aus Winterthurer Sicht, Reggel (11,45), Rutschmann (10,72) und Stutz (10,21) steuerten die weiteren Resultate zur Teamwertung bei, die vom TV Wohlen (11,80) vor der LG Bern (11,79) gewonnen wurde.

Während die Nachwuchsathletinnen am kommenden Wochenende an der Schweizer Meisterschaft im Einsatz stehen, werden Reggel und Garcia Ende September an der Mehrkampf-SM ein letztes Mal um Medaillen kämpfen. Pascal Buri

Meistertitel für die Standschützen Oberi

SCHIESSEN Hochspannung gabs am schweizerischen Gruppenfinal mit den Sportgewehren: In den letzten drei Schüssen fingen die Standschützen Oberwinterthur den Favoriten aus Tafers, mit den Schützenkönigen Pierre-Alain Dufeaux und Norbert Sturny, noch ab und siegten nach 100 Schuss mit einem Punkt Vorsprung. Entsprechend gross war die Freude. Es ist der erste Meistertitel von Oberwinterthur –

und dies ausgerechnet im 150. Vereinsjahr.

Mit René Homberger, Christoph Häsler und Roman Ochsner stellte Oberi eine junge Mannschaft, ergänzt mit den Routiniers Christof Carigiet und Marcel Ochsner. «Uns lief es schon in der Qualifikation gut», sagte Marcel Ochsner. «Aber ob es im Final mit einer so jungen Mannschaft auch klappt, weiss man nie.» Nun, es klappte hervorragend. pre



Die meisterlichen Schützen aus Oberwinterthur. pre

Andelfinger Schützen mit viel Potenzial

SCHIESSEN Am Final der Schweizer Gruppenmeisterschaft 25 m mit der Sportpistole waren erstmals auch die Pistolenschützen Andelfinger dabei. Daniela Merki, Thomas Merk, Reto Schlatter und Markus Ulrich gehörten zum Team.

Diesem Wettbewerb stellten sich 190 Schweizer Vereine, wobei drei Heimrunden absolviert wurden. Die besten 20 Gruppen wurden nach Thun zum Final eingeladen. Der Modus beinhaltet drei Präzisions- und drei Schnellfeuererien. Die Andelfinger qualifizierten sich als 16. Sektion und schlossen den Halbfinal als 16. ab;

für einen Neuling ist dies ein sehr gutes Resultat.

Die PSA besitzen – sowohl durch Eliteschützen als auch durch talentierte Junioren – das Potenzial, um in den folgenden Jahren eine feste Grösse an Endausscheidungen zu werden. Im Frühjahr in Wil erreichten die Andelfinger den 11. Rang im Final der 10-m-Schweizer-Gruppenmeisterschaft, am 1. Oktober reisen sie nach Buchs AG und absolvieren die Schlussscheidung mit der Sportpistole 50 m. Somit erreichten sie in diesem Jahr in allen Pistolendisziplinen den Schweizer Final. mu

Zufrieden mit Silber

TURNEN An den Zürcher Gerätemeisterschaften in Rafz erturnte sich Lara De Schoenmacker (Neue Sektion Winterthur) in der höchsten Kategorie K7 die Silbermedaille.

Die Kantonalmeister werden in der Kategorie 7 gekürt. Die Titelverteidiger hiessen Florence von Ziegler (TV Hombrechtikon) und Stefan Meier (TV Obfelden). Meier wurde von Mika Hodel (TV Weiningen) entthront, von Ziegler konnte den Titel verteidigen.

Ambitionen auf den Titel machten sich auch zwei Turnerinnen der Neuen Sektion Winterthur (NSW): Sina Flükiger, die Siegerin 2014, sowie Iara De Schoenmacker, die Meisterin der Jahre 2013 und 2012.

Für Flükiger begann der Wettkampf unglücklich, sie konnte ihre Landung an den Schaukelringen nicht stehen: «Ich wollte den gestreckten Salto zum Schluss in die Höhe treiben und holte nochmals Gas. Das war wohl zu viel», analysierte sie. Am Schluss verpasste sie als Vierte das Podest knapp. De Schoenmacker reichte es zu Silber: «Im Grossen und Ganzen bin ich zufrieden. Klar hätte es etwas besser sein können, aber nach Plan verläuft es ja fast nie», erklärte die Pfungemerin.

Diese Meisterschaften galten als dritter von vier Qualifikationswettkämpfen für die Schweizer Meisterschaften im November. Der vierte, der Kantonalfinal, wird in zwei Wochen, am 17. September in der Rennweghalle in Winterthur stattfinden, organisiert vom TV Neue Sektion Winterthur, dem Stammverein von De Schoenmacker: «Ich möchte am Heimwettkampf meine Übungen fehlerfrei präsentieren. Ich freue mich sehr, dass dann im Publikum viele Freunde und Kollegen sitzen werden.»

Gold für Furrer und Schön

In der Kategorie 6 siegte Joel Furrer (TV Dägerlen) mit einem Notenschnitt von über 9,4 Punkten. Bei den Turnerinnen gewann Cécile Schön von der Geräteriege Winterthur und gab damit nach zweimonatiger Verletzungspause ein eindruckliches Comeback.

«Ich bin überglücklich, ich war schon etwas nervös, ob mein Knie wirklich bereit ist nach meiner Meniskusoperation», erklärte sie. Silber ging an Michelle Balogh (Getu Flaachtal).

Im K5A wurde Leana Gredig (NSW) Zweite. Bei den Turnern im K5 ist der Tagelwanger Micha Carrel, der für den TV Dietlikon

turnt, dank seines vierten Ranges dem Ziel SM einen Schritt näher. Für goldene Glanzpunkte in den Nachwuchskategorien sorgten die Turnerinnen der Geräteriege Flaachtal: Im K4 siegte Elin Kasper, im K2 Nina Beutler und im K1 Simea Von Reitzenstein. Bei den Turnern gewann im K4 Tim Nüssli (TV Dägerlen). Renate Ried



Iara De Schoenmacker turnte in Rafz auf den 2. Platz der höchsten Klasse. rer

Im Weltcup auf dem Podest

RADBALL Die beiden Teams aus Höchst dominierten den Heim-Weltcup in Vorarlberg. Das Weltmeisterduo Schnetzer/Bröll gewann den Final gegen die Klubkollegen König/Fischer 4:3. Die Winterthurer Waldispühl/Jiricek hatten in der Vorrunde gegen den späteren Turniersieger keine Chance (1:10). Zuvor gewannen sie gegen Zlin aus Tschechien (7:3), Beringen aus Belgien (8:2) und Höchst 3 (8:3) problemlos. Der spannende Halbfinal gegen Höchst 2 endete mit einem 5:4-Sieg der Gastgeber. Im Spiel um Platz 3 kam es zum Duell mit Altdorf. Kurz vor Ablauf der Spielzeit erzielten die Winterthurer den Treffer zum 4:3-Erfolg. fre

Persönliche Bestleistung

KUNSTRAD Seraina Waibel aus Pfungen startete in die WM-Saison. Am internationalen Emscup in Hohenems erreichte sie mit 166,07 Punkten eine neue persönliche Bestleistung. «Dies ist sehr wichtig zu wissen. Denn ich habe mit meiner neuen Trainerin Anja Weber meine gesamte Vorbereitungsphase umgestellt.» Die hohe Punktzahl im ersten Wettkampf gibt ihr die Bestätigung, dass dies richtig war. In der starken Konkurrenz belegte sie den 5. Rang. Sie liess die Tschechin Nicole Frybortova, die WM-Zweite, hinter sich.

Nicht nach Wunsch lief es Rachel Nägele und der Wülfingerin Fabienne Gamper im Zweier. Zwar erreichten sie den Final. Doch sie wissen, dass sie besser fahren können. fre

Saisonschluss auf Deutweg

LEICHTATHLETIK Die Turnregion Winterthur und Umgebung (WTU) schloss mit dem Turn-, Spiel- und Stafettentag erneut ihre Saison ab. Am Sonntag fanden sich rund 800 Turnerinnen und Turner auf dem Deutweg ein. Bei den Frauen triumphierte Henggart im Hoch- und Weitsprung, zudem gewannen Dägerlen (80 m), Turbenthal (Kugel), Effretikon (Schleuderball) und Weisslingen (Wurf). Die Männer aus Weisslingen überzeugten mit zwei Siegen (Kugelstossen und Speer), Ossingen holte gleich drei Siege (100 m, Steinstossen und Weitsprung).

Am Nachmittag herrschte auf den Laufbahnen Hochbetrieb. Über die 4x100 m konnten sich Thalheim bei den Frauen und die Männer aus Ossingen als Sieger feiern lassen. Den krönenden Abschluss bildete die Pendelstafette über 80 m, in der Henggart bei den Frauen und die Wiesendanger Turner siegten.

Rund 1800 Jugendliche

Rund 1800 Mädchen und Knaben gaben am Samstag an den Jugendwettkämpfen ihr Bestes. Mit nicht weniger als zehn Siegen konnte Seen in jeder Disziplin überzeugen. Dinhard (Ballwurf, Seilziehen), Ossingen (Schweden- und Pendelstafette) sowie Andelfinger (Ballwurf, Pendelstafetten) durften ebenfalls jubeln. Die Stafettenläufe waren spannender Höhepunkt und Wettkampfabchluss zugleich. Die lautstarke Unterstützung zeigte einmal mehr, dass der Turn-, Spiel- und Stafettentag begeistert. se